

Ostfriesland – Wandel einer Küstenregion zwischen Identitätsbewahrung und Zukunftsfähigkeit

Bildungsurlaub



Ostfriesland befindet sich in einem Wandel und bleibt zugleich, was es immer war: eine Küstenregion mit herbem Charme, rauem Klima, Teekultur und norddeutschem Backsteinbau. Große Moore im Süden Ostfrieslands haben die Region landseitig über Jahrhunderte relativ isoliert und für eine Hinwendung zur See gesorgt. Dadurch hat die Region innerhalb Deutschlands eine teilweise recht eigenständige Entwicklung genommen. Wirtschaftlich galt die Region lange als strukturschwach. Neue Technologien, Erfindergeist und die Entwicklung neuer Infrastrukturen haben dazu beigetragen, dass sich diese Situation positiv verändert hat.

Über Jahrhunderte war Ostfriesland von der Landwirtschaft, der Fischerei und vom Seehandel geprägt. Die landwirtschaftliche Nutzung der von der Tide beeinflussten Marsch und der Moore wurde erst durch den Deichbau möglich gemacht. Küstenschutz ist bis heute ein vorrangiges Thema in der Region wobei der Klimawandel und der damit einhergehende Meeresspiegelanstieg neue Herausforderungen mit sich bringen. Heute ist auch der Tourismus ein zunehmend wichtiges Standbein der Region.

Mit der Schaffung des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer und die Aufnahme in das UNESCO-Weltkulturerbe ist das sensible Ökosystem des Wattenmeers stärker in den Fokus gerückt. Bei einer Wattwanderung werden wir uns vor Ort ein Bild davon machen können. Dabei stehen Umwelt- und Naturschutz oft im Widerstreit zu politisch-wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Bevölkerung. Durch die Vernetzung unterschiedlicher Lebensräume ergeben sich dabei durchaus Nutzungskonflikte.

Eine besondere Rolle in der Region spielt die Seehafenstadt Emden. Das Seminar liefert dabei Antworten auf historisch orientierte Fragestellungen zu Entwicklungen des Hafensstandortes und macht deutlich, wie global vernetzt die kleine Küstenregion ist.

Vielen weiteren Aspekten gehen wir im Rahmen des Seminars nach: Zu Fuß und auf dem Rad erkunden wir die Krummhörn mit ihren 19 typisch ostfriesischen Dörfern. Unser Standort ist das malerische Warftendorf Manslagt in der Nähe von Greetsiel.

Seminar-Nr.:	840924
Termin:	12.05. – 17.05.2024 Beginn: Sonntag, 18:30 Uhr Ende: Freitag, ca. 14:15 Uhr
Ort:	Manslagt / Krummhörn / Ostfriesland
Preis:	700,- € (U/F) EZ-Zuschlag: 155,- € insgesamt.
Dozent:	Heinz-Wilhelm Schnieders
	Heinz-Wilhelm Schnieders, Lehrer und Dipl.-Pädagoge, lebt in Aurich und ist ein ostfriesisches Urgestein. Er wirkte als Studienleiter im Europahaus Aurich, der „Deutsch-Niederländischen Heimvolkshochschule“, mit. Seit vielen Jahren ist er in der Erwachsenenbildung tätig. Sein besonderes Interesse gilt der Kultur, der Geschichte und dem sozialen Geflecht des Nordwestens. Er ist Vorsitzender des Heimatvereins Aurich e.V.
TeilnehmerInnenzahl:	10-19
Leistungen:	Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort etc.), Fahrradausleihe, 5x Übernachtung mit Frühstück, 1x Abendessen am Anreisetag, 1x Krabbenpulen, Kurtaxe, seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung.
Zusatzkosten:	Anreise, Mittagsverpflegung, Abendessen



Wir begeben uns auf Spurensuche nach dem Wesen und Charakter der Region und ihrer Bewohner und analysieren, wie sich dies im Selbstverständnis der Menschen niederschlägt. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie sich das Leben in Ostfriesland gestaltet: Wie verändert der Tourismus die Region? Welche Auswirkungen hat der Strukturwandel? Wie arrangieren sich Einheimische mit Zugezogenen? Wie reagiert die Region auf den demografischen Wandel und ein verändertes Mobilitätsverhalten? Wie ist das Verhältnis zum niederländischen Nachbarn? Darüber hinaus gehen wir der Frage nach, wie sich die verschiedenen Interessensgruppen Tourismus, Küstenschutz, Fischerei, Landwirtschaft und Industrie mit den Naturschutzziele des Nationalparks



Niedersächsisches Wattenmeer und darüber hinaus mit den Klimaschutzziele vereinbaren lassen. Wir kommen ins Gespräch mit Experten und Naturschützern, mit Visionären und Kleinunternehmern, mit Politikern und Lobbyisten.

Programm

Das Seminar gibt vielfältige Einblicke in die Region und schafft ein tieferes Verständnis für das Selbstverständnis der Bewohner Ostfrieslands und die Herausforderungen der Region im Spagat zwischen Identitätsbewahrung und Zukunftsfähigkeit.

Seminarinhalte sind u.a.:

- Die politische, wirtschaftliche und soziale Situation der Region im innerdeutschen und europäischen Vergleich
- Was hilft einer strukturschwachen Region auf die Beine bzw. wie lässt sich Abwanderung verhindern?
- Tourismuskonzepte und Marketingstrategien der Region kritisch geprüft
- Chancen und Herausforderungen der Küstenlage: Die Bedeutung des Hafens und der Grachten aus wirtschaftlicher und identitätsstiftender Sicht
- Der Naturpark Niedersächsisches Wattenmeer und seine touristische und ökologische Bedeutung
- Regionalisierung und Globalisierung: Auswirkungen auf eine strukturschwache Region
- Grenzüberschreitende Kooperation mit den niederländischen Nachbarn: EU im Kleinen erleben.

Exkursionen

Wir bewegen uns zu Fuß, mit dem ÖPNV (Bus) und mit dem Fahrrad. Wenn das Wetter es zulässt, werden wir die Exkursionsziele an 2-3 Tagen mit dem Fahrrad aufsuchen. Dazu nutzen wir u. a. die gut ausgebauten Radwege neben dem Deich. Die Fahrrad-Tagesstrecken betragen zwischen ca. 13 km und 30 km. Die Fahrradmiete ist im Seminarpreis enthalten. Für die Exkursionen sollten Sie über eine ausreichende körperliche Kondition und Radfahrtsicherheit verfügen. Bitte achten Sie auf gutes und bequemes Schuhwerk.



Organisatorisches

Unterkunft: Sie sind im kleinen Warftendorf Manslagt im Garni-Hotel Ursula [www.hotel-garni-ursula.de] untergebracht Sie wohnen in Doppel- oder Einzelzimmern mit Bad/WC. Der EZ-Zuschlag beträgt 155 € insgesamt. Die Plätze im familiären Tagungshotel sind begrenzt. Es ist auch möglich, sich selbst eine Unterkunft zu suchen und dann täglich zur Gruppe hinzuzukommen. Es gibt viele schöne Privatunterkünfte in der Krummhörn. Der Seminarpreis würde sich dann um die Unterkunftskosten verringern.

Verpflegung: Sie erhalten ein reichhaltiges Frühstück im Hotel. Mittags und am Abend verpflegt sich die Gruppe selbst. Tagsüber besteht die Möglichkeit zum Einkauf von frischen Lebensmitteln oder für einen Café- oder Restaurantbesuch.

Klima: Im Mai ist das Wetter meist angenehm mild. Mai und Juni sind in Ostfriesland die sonnenreichsten Monate mit durchschnittlich sieben Sonnenstunden am Tag. Allerdings kann es auch sehr frisch und windig sein, auch Regen ist möglich. Es ist ratsam, wetterfeste und sowohl leichte als auch warme Kleidung mit sich zu führen.

Anreise: Die Anreise nach Manslagt geschieht individuell. Mit dem PKW reisen Sie in den meisten Fällen über die A31 (Ausfahrt Pewsum/Greetsiel) an. Dann sind es noch ca. 20 km Landstraße bis Manslagt. Die Fahrtzeit ab Köln beträgt ca. 3,5 Stunden, ab Frankfurt ca. 5 Std. Die Deutsche Bahn fährt bis zum Bahnhof in Emden, von dort aus können Sie mit dem Bus direkt nach Manslagt fahren. Die nächstgelegenen Flughäfen befinden sich in Bremen (150 km) bzw. Groningen/NL (130 km).

Weitere Informationen (z.B. Wegbeschreibungen, Hinweise zu Reiseutensilien, Fahrgemeinschaften etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.



Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte uns. Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.